NACHRICHTEN AG
Deutschland

Skepsis über Zukunft der Austro-Ampel: Bürger fordern klare Lösungen!

Die Austro-Ampel aus ÖVP, SPÖ und NEOS steht vor großen Herausforderungen. Bürger zeigen Skepsis zur Lösung von Migration und Budgetfragen.

Österreich - Die Bildung einer neuen Regierung in Österreich steht auf der Kippe! Während sich die Austro-Ampel, bestehend aus ÖVP, SPÖ und NEOS, formiert, zeigen aktuelle Umfragen von **Heute**, dass die Bevölkerung skeptisch ist. Ein alarmierendes Ergebnis: 55 Prozent der Befragten trauen der Dreierkoalition keine Lösungen in der Migrationspolitik zu. Trotz Einigungen in einigen Bereichen der Verhandlungen gibt es noch keine konkreten Maßnahmen. Nur die SPÖ-Wähler scheinen optimistisch, mit 68 Prozent, während die FPÖ-Unterstützer dicht gefolgt von 91 Prozent von einem Scheitern überzeugt sind. Diese Spaltung innerhalb der Wählerschaft wirft Fragen über die Glaubwürdigkeit der Ampel-Koalition auf.

Zweifel an der Dreierkoalition

Die Skepsis wird durch das Scheitern der deutschen Ampel-Koalition verstärkt, was sich auch auf die heimischen Verhandlungen auswirkt, wie **Ö24** berichtet. Die Sondierungsgespräche pausieren bis Montag und die Unsicherheit über den passenden dritten Koalitionspartner bleibt. Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) bekräftigte, dass der Weg zur Einigung steinig sei. Spannende Themen wie das explodierende Defizit von bis zu 4,1 Prozent des BIP für 2025 machen die Ausgangslage noch komplizierter, insbesondere für die SPÖ, die sich damit nicht identifizieren möchte. Beide Parteien sind sich uneinig, wie man Einsparungen umsetzen könnte, und wo neue Einnahmen herkommen sollen.

Die Diskussion darüber, ob eine klassische Zweier-Koalition oder die Einbeziehung eines dritten Partners sinnvoll ist, hält an. Die ÖVP wäre lieber mit den NEOS am Tisch, während die SPÖ möglicherweise die Grünen bevorzugen könnte. Währenddessen wächst die Kritik der FPÖ, die sich für eine stabile Zweier-Koalition unter ihrer Führung stark macht. Einig sind sich die Parteien bisher nicht, und die nächsten Tage werden entscheidend sein, um herauszufinden, ob und wie inhaltliche Einigungen erzielt werden können.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Österreich
Quellen	• **www.heute.at** • **www.oe24.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at